



IRONIMUS

Liebe Leser,

Der junge Mann wohnt nun seit einiger Zeit mit seiner Freundin zusammen und erzählt von der Arbeitsteilung im Haushalt. Er ächzt: Immer wenn ihn die Begeisterung fürs Putzen packt, genau dann, wenn er es sich fest vornehme, etwas Bestimmtes zu säubern, komme er nach Hause und stelle fest: »Meine Freundin hat schon geputzt, was ich machen wollte.«

Anders nach dem Kochen: Da wäre es dem jungen Mann am liebsten, wenn die Pfannen, Bretchen und Messer nicht ungespült auf der Ablage darben. Er halte sie lieber gleich unter das Wasser, sagt er. Seiner Freundin bereite das Ungespülte auf der Ablage aber keine Bauchschmerzen. Sie meinte bloß: »Das mache ich irgendwann später.« Das Fazit des jungen Manns: »Das irgendwann bin ich.«

Das ist wohl ausgleichende Gerechtigkeit, meint...



NACHRICHTEN

Einbruch in Bahnhofsgaststätte

KLINGENBERG. Geld haben Einbrecher in Klingenberg-Trennfurt erbeutet. Sie hebelten am Dienstag zwischen 0.30 und 9 Uhr die Terrassentür eines Lokals in der Bahnhofstraße auf. Die Täter brachen mehrere Spielautomaten auf und nahmen die Geldkassetten mit. Der Beuteschaden, den die Einbrecher in der Bahnhofsgaststätte anrichteten, liegt laut Polizei wohl im vierstelligen Bereich. *nle*

Hinweise an die Polizei:
Tel. 060 22/629-0

Zu schnell unterwegs: 27-Jährige verletzt

KIRCHZELL. Zu schnell unterwegs gewesen ist eine 27-Jährige am Dienstag auf der Staatsstraße zwischen Amorbach und Kirchzell, so dass sie verletzt wurde. Laut Polizei verlor sie auf der nassen Fahrbahn die Kontrolle über ihren BMW und kam nach rechts ins Bankett und dann nach links von der Straße ab. Das Auto prallte gegen einen Baum und einen Gartenzaun. *nle*

MEHR LOKALES

www.main-echo.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service Oberburg:
060 22/621070
Abo-Service Miltenberg:
093 71/975720
E-Mail: aboservice@main-echo.de

Redaktion Kreis Miltenberg

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr. Römerstraße 31 · 63785 Oberburg

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Melanie Graner, Irene Kiel, Brigitte Münch
Telefon: 060 22/621086
Fax: 060 22/621088
E-Mail: redaktion.oberburg@main-echo.de; redaktion.miltenberg@main-echo.de

Leiterin Print-Desk: Andrea Jost (jo)
Leiter Digital-Desk: Marcel Cichon (mci)
Leiterin Redaktion Kreis Miltenberg: Renate Ries (re)
Martin Bachmann (bam), Natalie Haas (naha), Nicole Koller (nico), Sonja Maurer (son), Anja Mayer (ana), Jürgen Schreiner (js), Kathrin Wollenschläger (kwo).

Standort Miltenberg (Marktplatz 187, 63897 Miltenberg): Ralph Bauer (rbb)

Holzernte per Seilbahn

Forstwirtschaft: In Eichenbühl ist in unwegsamem Waldabteilungen eine Schweizer Spezialfirma im Einsatz

Von unserem Mitarbeiter
SIEGMAR ACKERMANN

EICHENBÜHL. Per Seilbahn erntet die Schweizer Firma Niklaus Hobi-Forst derzeit Holz in zwei Abteilungen des Eichenbühler Walds. Grund für den Einsatz des ungewöhnlichen Geräts: Die Baumstämme fallen in Waldgebieten an, die zu steil sind für Fahrzeuge oder Rückepferde. Insgesamt werden 1500 Festmeter Holz eingeschlagen, per Luftfracht den Hang hinauftransportiert und am Rand der Waldwege abgelagert.

Revierleiter Martin Holl erklärt, warum die eigenen Forstarbeiter die Fällungen nicht vornehmen und regionale Firmen das Rücken nicht erledigen können: »Wir haben im Bereich einen sehr steilen Hang, der zudem durch Waldwege kaum erschlossen ist.

Felsen als Hindernisse

Als besondere Schwierigkeit kommt die Blocküberlagerung dazu. Das bedeutet, dass sich im Steilhang große Felsen befinden, durch die ein Herausziehen der gefällten Stämme am Boden nicht möglich ist. »Beim Ziehen würden sich die Stämme an den Felsstü-

» Beim Ziehen würden sich die Stämme an den Felsstücken verhaken. «

Martin Holl, Revierleiter

cken verhaken«, erläutert Holl weiter. Deshalb sei der Einsatz von Fahrzeugen oder auch von Rückepferden dort nicht möglich.

Grund für die Maßnahme in der Abteilung Vorderer Eichberg oberhalb vom Ortsteil Pföhlbach ist die routinemäßige Kronen- und Bestandspflege bei Eichen und Buchen. Hierbei fallen gut 700 Festmeter an Eichen-, Buchen-, Kieferndürrholz und Kiefernbaumholz an. Speziell mit der Herausnahme der Kiefern will Holl den standortgerechten Bewuchs mit Eichen und Buchen fördern.

Schneisen für Luftfracht

Roger Hobi von der beauftragten Spezialfirma erläutert die Technik des effizienten und schonenden Verfahrens. Im Abstand von 30 bis 35 Meter werden Seillinien senkrecht zum Hang vorbereitet. In diesen schmalen, baumfreien Schneisen erfolgt dann der Holztransport. Ein Turm mit Seilkran, mehrfach über Seile im rückwärtigen Hang gesichert bildet den



Der Turm mit Seilkran fördert das Stammholz bis zum Waldweg und legt es dort ab.

Foto: Siegmар Ackermann

Hintergrund: Holzernte

Die **Holzernte** besteht in der Regel aus dem **Fällen der Stämme** (Einschlag) und deren **Abtransport** (Holzbringung). Normalerweise werden für beide Arbeitsschritte **Spezialfahrzeuge** wie **Holzvollernter** verwendet. **Rückepfer-**

de werden mitunter auch heute noch eingesetzt, wenn das Gelände recht steil ist oder ein Schutzgebiet vorliegt beziehungsweise aus nostalgischen Gründen. Wird das Gelände auch hierfür zu steil, zu unwegsam oder zu nass,

bietet sich der Transport per **Seilbahn** oder gar per **Hubschrauber** an. Vor allem in den Alpenländern haben sich viele in der Forstwirtschaft tätige Firmen auf diese Art der Holzernte spezialisiert. (bam/Quelle: wikipedia)



Der Kettenbagger greift mit seinem Prozessorkopf die Stämme, sägt sie auf die richtige Länge und legt sie für den Weitertransport am Wegrand ab.

Endpunkt der Seilbahn. Die in Eichenbühl verwendete Anlage kann bis zu 400 Meter Distanz überwinden, vor Ort reichen aber 200 Meter. Knapp 100 Höhenmeter werden dabei überwunden. Talwärts werden die Stämme mit einer Seilschlinge zusammengefasst, angehoben und nach oben gezogen – bis zu drei Tonnen Holz auf einmal.

Am Endpunkt der Anlage greift ein Kettenbagger mit einem so-

genannten Prozessorkopf die abgelegten Baumstämme auf und legt sie mit seiner starken Hydraulik am Wegrand ab. Dabei kann das Gerät mit einer eingebauten Kettensäge das Holz gleich in die für den Transport notwendige Länge kürzen. Das weitere Versetzen der ganzen Anlage bis zur nächsten Seillinie dauert laut Hobi etwa eineinhalb Stunden, dann kann weitertransportiert werden. Die Technik hat natürlich ihren Preis.

Auf etwa 500000 Euro beziffert Hobi den Neuwert des eingesetzten Materials.

Teuer, aber ertragreich

Dass diese Leistung auch bezahlt werden muss, ist ebenfalls klar. Die Fällung und Verbringung kostet, so Revierleiter Holl, 42 Euro je Festmeter. Dies sei zwar viel Geld, aber hier durchgeführte Art der Bestandspflege mittels Verbringung mit Seilkran werde mit 20 Euro je Festmeter subventioniert. Am Ende rechnet Holl deshalb mit einem durchschnittlichen Ertrag von 40 Euro je Festmeter eingeschlagenen Holzes.

Noch gut zwei Wochen werden die Arbeiten in dieser Abteilung andauern. Dann erfolgt ein Standortwechsel in die Abteilung Hinterer Buckel, in der gleiche Bodenverhältnisse herrschen. Etwa 800 Festmeter Holzeinschlag sieht der Forstplan bei der anstehenden Jungdurchforstung in diesem Bereich vor. Weitere vier Wochen wird die Firma, die schon mehrere Einsätze in der Region hatte, für diesen Zweck tätig sein.

Anzeige

maidhof.
DIE EINRICHTER

Möbel Maidhof GmbH & Co KG
Mittelstr. 73 - 63741 Aschaffenburg
www.maidhof.net

Drei Verletzte nach Unfall auf B469

Verkehr: Frau muss aus Auto geschnitten werden

KLINGENBERG. Bei einem schweren Verkehrsunfall am Mittwoch sind auf der B469 zwischen dem Klingenger Stadteil Trennfurt und Laudenbach drei Menschen verletzt worden. Außerdem erlitt eine Autofahrerin einen Schock. Die Unfallursache ist noch nicht geklärt. Es bildete sich in der Folge ein langer Stau.

In Gegenverkehr geraten

Eine 44-Jährige fuhr in Richtung Miltenberg. Gegen 11.45 Uhr geriet sie im Bereich des Übergangs von vier auf zwei Fahrspuren mit ihrem Opel auf die Gegenfahrbahn. Ihr Auto prallte gegen die Leitplanke. Zwei entgegenkommende Autofahrer wichen aus, dann kam es jedoch zum Zusammenstoß zwischen dem Opel und einem BMW.

Die Unfallverursacherin, ihre Beifahrerin sowie der BMW-Fahrer wurden zum Teil schwer verletzt. Eine Autofahrerin, die dem Opel ausgewichen war, erlitt einen Schock. Die Betroffenen wurden ins Krankenhaus gebracht.

Straßensperrung

Die Feuerwehr musste die Opel-Mitfahrerin aus dem Fahrzeug befreien, indem sie das Dach abtrennte. Die Unfallautos wurden abgeschleppt. Zeitweise war die B469 in beide Fahrtrichtung komplett gesperrt. In Richtung Aschaffenburg staute sich der Verkehr bis nach Miltenberg. *rah*



Beim Unfall am Mittwoch auf der B469 bei Trennfurt wurden drei Menschen teils schwer verletzt. Foto: Ralf Hettler

Anzeige

Und den Weihnachtsmann gibt es doch!

Große Weihnachtsaktion bei Schwind: Jetzt bis Euro 200,- beim Kauf Ihrer neuen Brille in Sehstärke sparen!*

Gültig bis 22. Dezember 2018

mein Leben sieht gut aus
SCHWIND
SEHEN & HÖREN

Jetzt bis Euro 200,- weihnachtlich sparen!*

*So funktioniert's: Ab Euro 250,- Einkaufswert sparen Sie Euro 50,-; ab Euro 400,- Einkaufswert sparen Sie Euro 100,- und ab einem Einkaufswert von Euro 800,- sparen Sie sogar Euro 200,-. Gültig beim Kauf einer Brille in Sehstärke. Diese Aktion ist nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer SCHWIND Filialen in: Alzenau, Aschaffenburg, Haibach, Hösbach, Kleinostheim, Miltenberg, Oberburg, Seligenstadt. SCHWIND SEHEN & HÖREN GmbH · Mainparkstraße 12 · 63801 Kleinostheim · Telefon 0 60 27 / 508-0 · www.schwind-sehen-hoeren.de

Schild missachtet: Zwei Verletzte

KLEINHEUBACH. Weil er ein Stoppschild missachtet hat, hat ein 77-jähriger Autofahrer am Dienstag in Kleinheubach einen Unfall verursacht, bei dem zwei Menschen verletzt wurden.

Die Polizei schreibt in ihrem Bericht, dass der Renault-Fahrer gegen 14.30 Uhr am Kleinheubacher Rondell auf die B469 in Richtung Großheubach einbiegen wollte. Dabei übersah er, dass dort eine VW-Fahrerin unterwegs war, die aus Großheubach kam und Richtung Amorbach fuhr.

Beim folgenden Zusammenstoß wurden beide Fahrzeuglenker leicht verletzt. Am VW, den die Frau erst seit drei Wochen fuhr, entstand ein Sachschaden von rund 45000 Euro. *nle*